KONZERT

Konzert der Jenaer Philharmonie mit beeindruckenden Harmoniemustern

27.09.2024, 15:15 Uhr • Lesezeit: 1 Minute

Von **Dietmar Ebert**

Die Jenaer Philharmonie spielt ein Konzert. (Archiv)

© Tino Zippel | Tino Zippel

Jena. Die Jenaer Philharmonie musiziert beim Donnerstagskonzert mit dem Schweizer Ensemble „Tritonus“

Nachdem die Jenaer Philharmonie unter Christian Knüsel, Chefdirigent des Neuen Orchesters Basel und Erster Gastdirigent im mährischen Olomouc, Smetanas „Moldau" traumhaft schön gespielt und das siebenköpfige Schweizer Volksmusik- Ensemble „Tritonus" mit „Löckler" und einem „Greyerzertanz" das Publikum begeistert hatte, wuchs die Neugier auf den zweiten Teil des Konzerts.
Das Ensemble „Tritonus" eröffnete ihn mit einem um 1820 entstandenen „Geissreihen". Daran schloss sich der musikantische Kopfsatz aus Dvoraks. „Sinfonie aus der Neuen Welt" an. Ihm folgten Teil Iund II von David Lichtsteiners „Tingrwai Lawbei". Diese Komposition nimmt eine alltagsmusikalische Tradition aus dem Nordosten Indiens auf: Die Mütter erfinden beim Wiegen eines Neugeborenen dem ihm eigenen Klang. Mit ihm ruft die Mutter ihr Kind. So entstehen Klangflächen, die sich mit Naturgeräuschen mischen.
Mit „Zwiefrutt" und „Zwei Appenzellern" kontrastierte „Tritonus" wirkungsvoll die Komposition Lichtsteiners, ehe das wunderbare „Largo" aus Dvoraks „Neunter" (Englischhorn-Solo: Timothée Vendeville) erklang. Im folgenden Arrangement „Intersection" wurde archaisch anmutende Schweizer Volksmusik mit Motiven aus Dvoráks „Neunter" und Lichtsteiners „lingrwai Lawbei" kontrastiert und verbunden.
Die nun zu hörenden Harmoniemuster beeindruckten ebenso wie die Übergänge zum „Scherzo" der „Neunten", dem nahtlos noch einer der Greyerzertänze folgte, vom Ensemble „Tritonus" und der Jenaer Philharmonie grandios musiziert, ehe das groß besetzte Orchester unter Christian Knüsel das Konzert mit Dvoraks „Allegro" zum furiosen Finale führte.
Doch ehe der Schlussakkord erklang, erhob sich mit musikalischer Urgewalt ein kurzer Gesang (Felicia Kraft) und verstärkte die Wirkung der triumphalen Coda!

27.09.2024 Thüringer Allgemeine
Von Dietmar Ebert